



## Arbeitsmarktprogramm 2026

## **Inhalt**

Vorwort.....	1
1. Regionaler Arbeitsmarkt und konjunkturelle Entwicklung im Landkreis Verden.....	2
2. Zugang und Bestand an gemeldeten Arbeitsstellen im Landkreis Verden.....	3
3. Voraussichtliche Mittelausstattung des Kommunalen Jobcenters Landkreis Verden.....	4
4. Kundenstruktur des Kommunalen Jobcenters Landkreis Verden.....	5
5. Leitlinien und Ressourcennutzung (allgemeine Grundsätze) .....	7
6. Nachhaltige Integration junger Menschen in den Ausbildungs- und Arbeitsmarkt .....	8
7. Migration und Integration .....	9
8. Arbeitgeberservice.....	11
9. Chancengleichheit von Frauen und Männern .....	12
10. ALV AöR: Jahresplanung 2026 .....	13
Schlusswort.....	15

## **Vorwort**

Das Arbeitsmarktprogramm des Kommunalen Jobcenters Landkreis Verden legt die strategischen und operativen Ziele für die Arbeitsmarktpolitik in der Region fest und beschreibt die geplanten Maßnahmen zur Erreichung dieser Ziele. Im Vordergrund stehen die Förderung von Beschäftigung, die Integration von Arbeitslosen und die Anpassung der arbeitsmarktpolitischen Instrumente an die sich kontinuierlich verändernden wirtschaftlichen und sozialen Rahmenbedingungen.

Das Arbeitsmarktprogramm dient als wichtige Orientierungshilfe für alle relevanten Akteure auf dem regionalen Arbeitsmarkt, die Mitarbeitenden des Kommunalen Jobcenters Landkreis Verden, für externe Partner und Institutionen. Es bietet einen klaren Überblick über die geplanten Projekte und Initiativen, die zur Verbesserung der Arbeitsmarktsituation in der Region beitragen sollen.

Die Planung von realistischen arbeitsmarktpolitischen Strategien und die strategische Ausrichtung des Kommunalen Jobcenters Landkreis Verden basieren auf einer kontinuierlichen Analyse und Bewertung der relevanten Einflussfaktoren, darunter die Entwicklung der Arbeitsmarktlage, des Kundenpotenzials und der Verfügbarkeit von Ressourcen. Mit der Umsetzung dieses Arbeitsmarktprogramms wird angestrebt, den Herausforderungen des Jahres 2026 erfolgreich zu begegnen und konkrete Perspektiven für eine nachhaltige Integration und Unterstützung von Bürgergeldbeziehenden zu schaffen.

Die festgelegten Ziele und Maßnahmen wurden auf Basis der aktuellen sozioökonomischen und finanziellen Rahmenbedingungen entwickelt und berücksichtigen die notwendigen rechtlichen Vorgaben sowie die gegebene Budgetplanung. Dabei wird sichergestellt, dass die zur Verfügung stehenden Mittel zielgerichtet und effizient eingesetzt werden, um die bestmöglichen Ergebnisse zu erzielen.

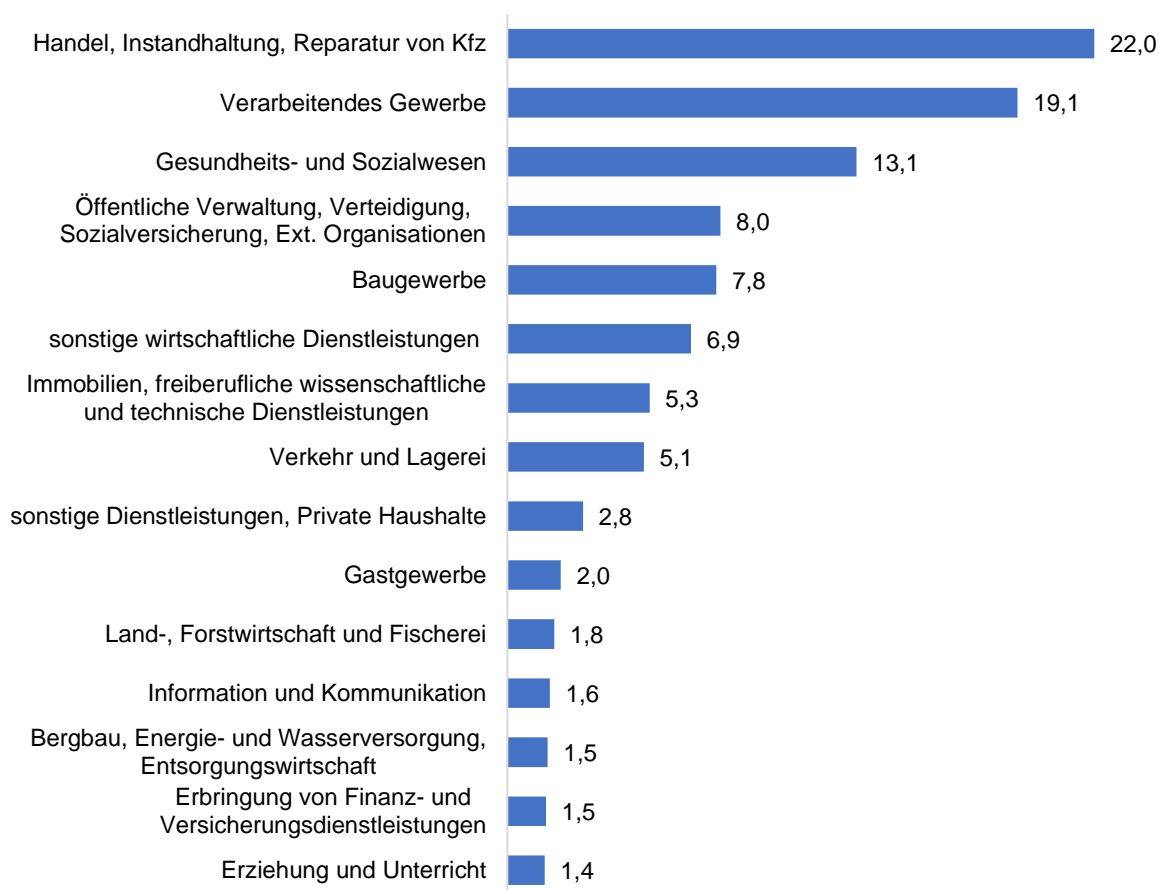
Es ist jedoch zu beachten, dass die geplanten Projekte und Strategien dynamisch sind und im Laufe des Jahres gegebenenfalls angepasst werden können. Dies erfolgt auf Grundlage aktueller Entwicklungen und fachlicher Einschätzungen, die eine flexible Reaktion auf Veränderungen im regionalen Arbeitsmarkt oder in der wirtschaftlichen Lage ermöglichen. Darüber hinaus wird die enge Zusammenarbeit mit den regionalen (sozialen) Partnern und die umfassende Einbindung sämtlicher Fach- und Führungsebenen innerhalb des Jobcenters gewährleistet, um eine fundierte und praxisorientierte Umsetzung der Ziele zu erreichen.

# 1. Regionaler Arbeitsmarkt und konjunkturelle Entwicklung im Landkreis Verden

Der regionale Arbeitsmarkt im Landkreis Verden ist durch die Vielfalt seiner rund 4900 Betriebe geprägt. Den Großteil der Unternehmenslandschaft machen Kleinunternehmen mit 1 – 9 Beschäftigten (2024: 3731 Betriebe) und Kleinunternehmen mit 10 – 49 Beschäftigten (2024: 988 Betriebe) aus. Daneben sind 194 Mittelbetriebe (bis 249 Beschäftigte) und 30 Großbetriebe (ab 250 Beschäftigte) im Landkreis Verden ansässig.

Von den rund 67 300 Beschäftigungsverhältnissen (sozialversicherungspflichtig und geringfügig) mit Arbeitsort im Landkreis Verden entstammt der größte Teil den Kleinbetrieben (2024: 19 884), gefolgt von den Mittelbetrieben (2024: 18 826) und den Großbetrieben (2024: 17 645). Die Kleinbetriebe rangieren mit 10 974 Beschäftigungen an vierter Stelle.<sup>1</sup> Zu den beschäftigungsintensivsten Branchen zählen vor allem der Handel, das verarbeitende Gewerbe sowie das Gesundheits- und Sozialwesen.

## Anteile der Wirtschaftszweige an sozialversicherungspflichtiger Beschäftigung im Landkreis Verden in %<sup>2</sup>



Der sozialversicherungspflichtige Beschäftigungsmarkt verzeichnete insgesamt mit einer Veränderung von -0,8 % zuletzt einen leichten Rückgang im Vergleich zum Vorjahresstichtag. Beim Blick auf die Wirtschaftszweige, die eine wesentliche Bedeutung für die Arbeitsaufnahmen im SGB-II-Bereich haben, zeigen sich jedoch deutliche Unterschiede.

<sup>1</sup> Statistik der Bundesagentur für Arbeit: Betriebe nach Betriebsgrößenklassen. Nürnberg, 10.01.2025

<sup>2</sup> Statistik der Bundesagentur für Arbeit: Regionalreport über Beschäftigte (Quartalszahlen). Hannover, 10.07.2025

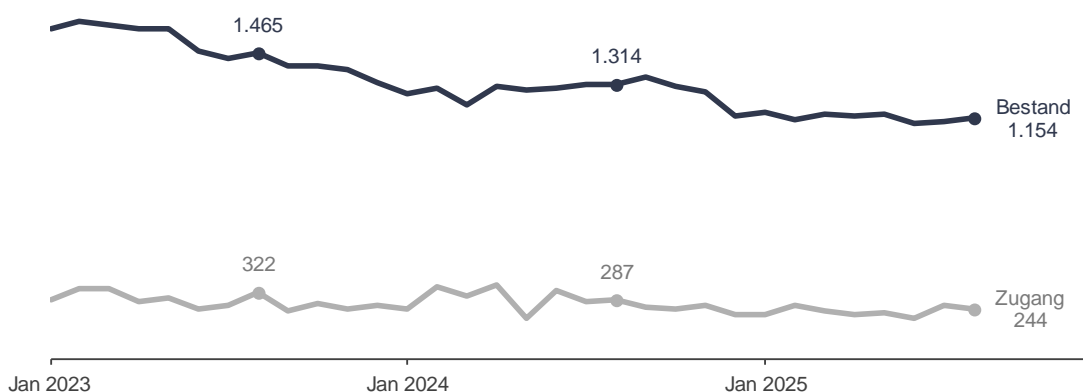
Positive Tendenzen sind vereinzelt im Gastgewerbe (+5,4 %) und Gesundheitswesen (+3,6 %) und minimal in den Bereichen Heime und Sozialwesen (+0,9 %) sowie Verkehr und Lagerei (+0,7 %) wahrnehmbar. Diese Wirtschaftszweige machten im vergangenen Jahr zusammen rund 24 % der sozialversicherungspflichtigen Arbeitsaufnahmen von Kundinnen und Kunden des Kommunalen Jobcenters Landkreis Verden aus.<sup>3</sup>

Demgegenüber ist in anderen Sektoren wie z. B. dem verarbeitenden Gewerbe (-3,2 %), dem Baugewerbe (-3,2 %), aber vor allem bei den sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen ohne Arbeitnehmerüberlassung (-13,2 %) sowie der Arbeitnehmerüberlassung (-16 %) ein deutlich negativer Trend zu registrieren.

Die Wirtschaftszweige mit aktuell negativer Entwicklung sorgten im Jahr 2024 für über 64 % der Integrationen aus dem Kommunalen Jobcenter Landkreis Verden.

Der Rückgang des Beschäftigungsmarktes macht sich ebenfalls in den gemeldeten Arbeitsstellen bemerkbar, die sich zuletzt im August 2025 im Vergleich zum Vorjahresmonat um -12,2 % verringerten.

## 2. Zugang und Bestand an gemeldeten Arbeitsstellen im Landkreis Verden<sup>4</sup>



Die Unterschiede der einzelnen Branchen spiegeln sich auch in den Einschätzungen der Unternehmen zur aktuellen Lage wider. In Summe zeigen sich die Personalpläne der ansässigen Betriebe dabei insgesamt wenig dynamisch. Rund 7 von 10 Unternehmen wollen ihren Personalbestand überwiegend konstant halten, 15 % rechnen mit einer steigenden Beschäftigungszahl, 16 % nehmen demgegenüber eine negative Einschätzung vor.<sup>5</sup>

Zur aktuellen Lage sprechen branchenübergreifend knapp 6 von 10 Unternehmen von einem befriedigenden bzw. saisonüblichen Verlauf; 21 % beurteilen ihre gegenwärtige Situation als gut, während 19 % ihre Geschäftslage als schlecht bezeichnen.

Die Erwartungshaltung an die kommenden Monate verbessert sich der IHK zufolge aktuell zwar minimal, dennoch gehen 30 % der Unternehmen von einer ungünstigen Entwicklung aus; 11 % blicken optimistischer in die Zukunft, 6 von 10 Betrieben rechnen hier mit einem gleichbleibenden Verlauf.

<sup>3</sup> Statistik der Bundesagentur für Arbeit: Integration von ELB in sv-pflichtige Beschäftigung (svB) nach ausgewählten Personenmerkmalen und Wirtschaftsabschnitt der WZ 08 (Auftragsnummer 392442). Hannover, 25.06.2025

<sup>4</sup> Statistik der Bundesagentur für Arbeit: Arbeitsmarktreport. Nürnberg, 26.08.2025

<sup>5</sup> Industrie- und Handelskammer Elbe-Weser: Konjunkturbericht Elbe-Weser 2. Quartal 2025. Stade, 28.07.2025

Zu den größten Herausforderungen gehören aus Sicht der Unternehmen aktuell die schwache Inlandsnachfrage (50 %), steigende Arbeitskosten (54 %) sowie die Arbeits- und Fachkräftesicherung. An erster Stelle stehen weiterhin die wirtschaftspolitischen Rahmenbedingungen (62 %). Anhaltend hohe Bürokratiepflichten wirken sich ebenfalls auf die Betriebe aus. Hinzu kommen die amerikanische Zollpolitik, die für eine hohe Unsicherheit sorgt, sowie geopolitische Konflikte, die sich negativ auf die Wirtschaft und Handelsrouten und damit auch auf die Unternehmen im Landkreis Verden auswirken könnten.

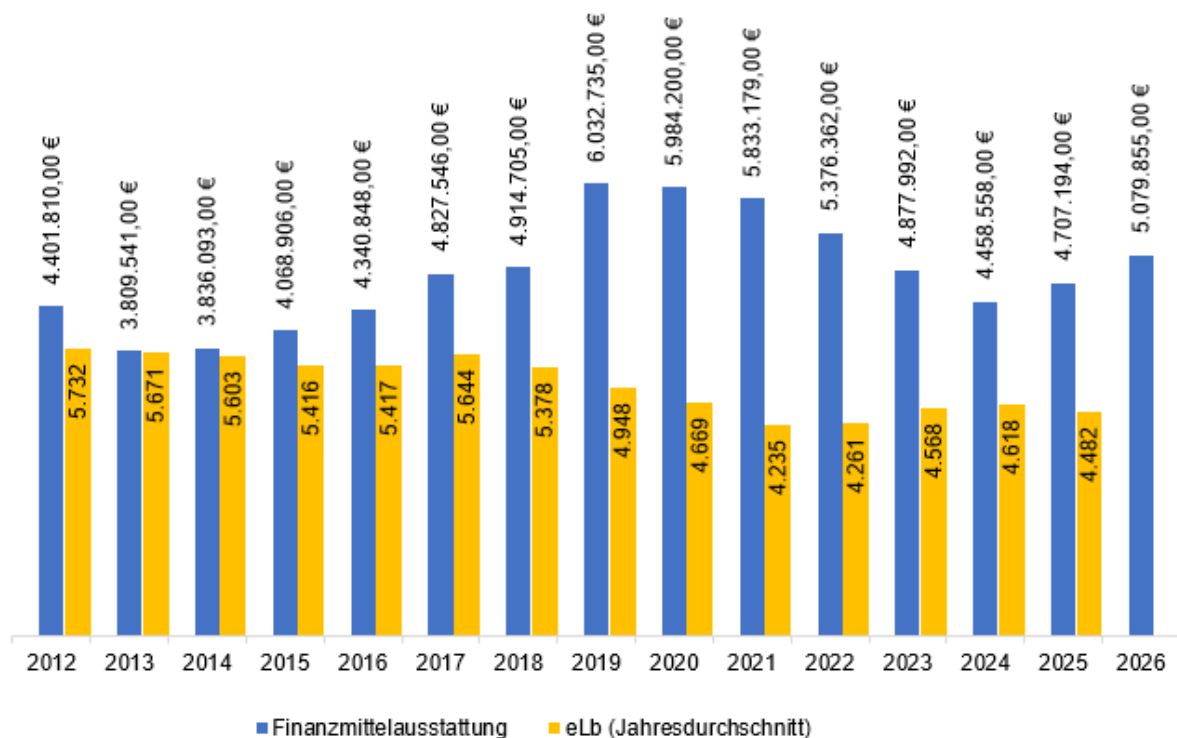
### 3. Voraussichtliche Mittelausstattung des Kommunalen Jobcenters Landkreis Verden

Anfang Oktober 2025 hat das Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS) die vorläufige Mittelzuweisung für 2026 bekanntgegeben.

In den Eingliederungsleistungen stehen dem Kommunalen Jobcenter Landkreis Verden 5.079.855,00 € zur Verfügung und bei den Verwaltungskosten beläuft sich die Zuweisung auf 6.359.591,00 €.

Die Verwaltungskosten werden im Vergleich zu 2025 leicht gekürzt, bei den Eingliederungsleistungen erfolgt jedoch eine Steigerung um 372.661,00 €.

#### Entwicklung der erwerbsfähigen Leistungsberechtigten (eLb) seit 2012 im Vergleich zu den Eingliederungsmitteln unter Berücksichtigung der vorläufigen Mittelzuweisung 2026



Die nachträgliche Erhöhung des Eingliederungstitels für das Jahr 2025, bedingt durch die Restmittelzuweisung des BMAS, sowie die geplante Anhebung des Eingliederungstitels für das Jahr 2026 sind grundsätzlich als positive Entwicklungen zu werten. Es ist jedoch zu beachten, dass die finanzielle Ausstattung des Kommunalen Jobcenters Landkreis Verden in den vergangenen Jahren unzureichend war und in 2026 unzureichend bleibt.

Die abnehmenden und begrenzten finanziellen Mittel im SGB II führen zu Einschränkungen für erforderliche Qualifizierungsmaßnahmen oder persönliche Unterstützungsangebote, die für eine nachhaltige Integration erforderlich sind.

#### 4. Kundenstruktur des Kommunalen Jobcenters Landkreis Verden



Bevölkerung Landkreis Verden: 138 626 Einwohnende



Bürgergeldempfangende: 6 672 → SGB-II-Quote<sup>6</sup>: 5,9 %

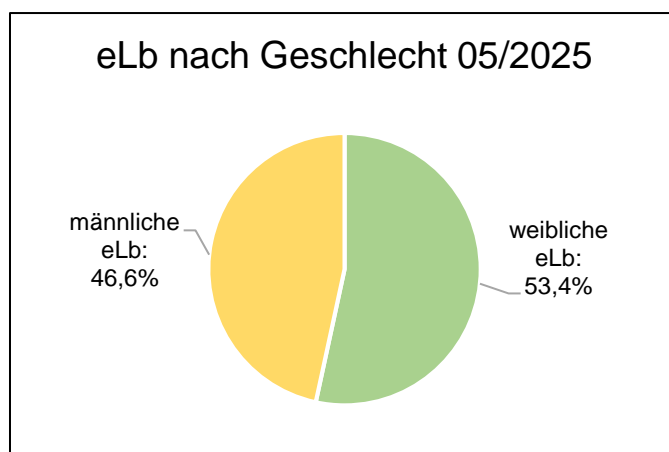


Erwerbsfähige Leistungsberechtigte: 4 489 → ELB-Quote<sup>7</sup>: 5,1 %



Bedarfsgemeinschaften: 3 263

Stand: Mai 2025<sup>8</sup>



Im Mai 2025 wurden im Kommunalen Jobcenter Landkreis Verden 4 489 erwerbsfähige Leistungsberechtigte (eLb) in 3 263 Bedarfsgemeinschaften betreut.

Gegenüber dem Vorjahresmonat entspricht dies einem Rückgang um rund 3 %.

Frauen stellen mit 53,4 % weiterhin die Mehrheit dar, wobei etwa jede achte leistungsberechtigte Frau alleinerziehend ist.

Männer machen 46,6 % der Kundschaft aus und verzeichnen nur geringe Rückgänge.

Die Altersstruktur zeigt, dass knapp 20 % der Leistungsberechtigten unter 25 Jahre alt sind, während rund 18 % 55 Jahre und älter sind. Damit gibt es sowohl eine relevante Gruppe junger Menschen am Übergang von Schule und Ausbildung als auch einen beträchtlichen Anteil älterer Leistungsberechtigter, die jeweils spezifische Integrationsbedarfe aufweisen.

Auch die Haushaltsformen unterstreichen die besondere Zusammensetzung der Kundschaft. Single-Bedarfsgemeinschaften stellen mit 39 % den größten Anteil. Partnerhaushalte mit Kindern folgen mit 28 %, während Alleinerziehenden-Bedarfsgemeinschaften rund 18 % ausmachen.

<sup>6</sup> SGB-II-Quote: Anteil der SGB-II-Beziehenden an der Bevölkerung im Alter von 0 Jahren bis zur Regelaltersgrenze

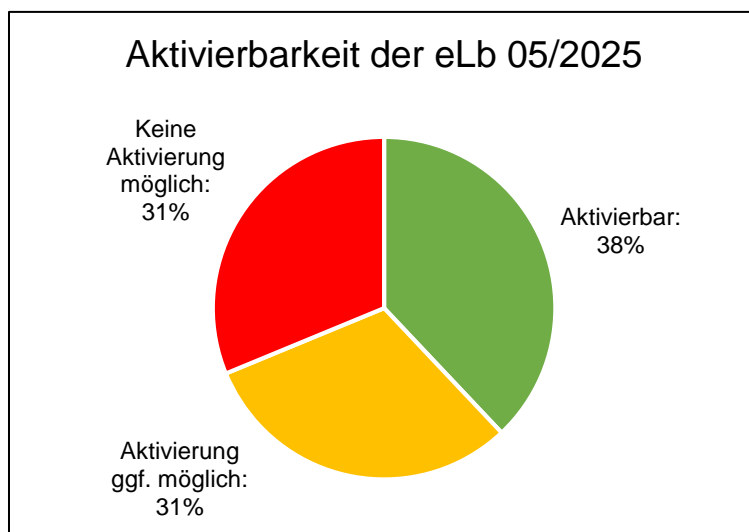
<sup>7</sup> eLb-Quote: Anteil der eLb an der Bevölkerung im Alter von 15 Jahren bis zur Regelaltersgrenze

<sup>8</sup> Statistik der Bundesagentur für Arbeit: Kreisreport Grundsicherung SGB II | Verden | Mai 2025

Der Anteil ausländischer Leistungsberechtigter bleibt hoch; 46,9 % der eLb besitzen keine deutsche Staatsangehörigkeit. Trotz leichter Rückgänge von -4,8 % gegenüber dem Vorjahr, erfordert diese Kundengruppe weiterhin gezielte Sprachförderung und Integrationsmaßnahmen.

Das niedrige Bildungs- und Qualifikationsniveau stellt weiterhin ein zentrales Integrationshindernis dar. Unter den eLb verfügen 40,5 % über keine abgeschlossene Berufsausbildung und über 18 % haben keinen Schulabschluss. Auch wenn leichte Rückgänge erkennbar sind, bleibt der Bedarf an Qualifizierung und Nachholen von Schulabschlüssen hoch.<sup>9</sup>

Rund ein Fünftel der eLb (19,3 %) verfügte über ein Bruttoeinkommen aus abhängiger Erwerbstätigkeit, was einem Rückgang um 4,6 % gegenüber dem Vorjahresmonat entspricht. Von ihnen waren 9,3 % in geringfügigen Beschäftigungen tätig, 10 % erzielten ein Einkommen über der Geringfügigkeitsgrenze. Zusätzlich erzielten 1,2 % der Leistungsberechtigten ein Einkommen aus selbstständiger Tätigkeit.<sup>10</sup>



Im Mai 2025 waren 38 % der eLb arbeitslos gemeldet, was einer Arbeitslosenquote im Rechtskreis SGB II von 2,1 % entsprach, und damit kurzfristig aktivierbar.

Von den 62 %, die nicht arbeitslos gemeldet waren, gilt die Hälfte (31 %) als potenziell aktivierbar für die Aufnahme oder Ausweitung einer sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung. Hierzu zählen insbesondere Personen, die sich in arbeitsmarktpolitischen oder berufsvorbereitenden Maßnahmen befinden, eine längere Ortsabwesenheit oder einer sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung in Teilzeit nachgehen. Bei ihnen steht eine zeitlich begrenzte, arbeitsmarktorientierte Einschränkung im Vordergrund, sodass durch Qualifizierung, Aktivierung und individuelle Unterstützung eine mittelfristige Integration realisierbar ist.

Die übrigen 31 % können dagegen aufgrund struktureller oder gesetzlich geschützter Gründe aktuell nicht am Arbeitsmarkt teilnehmen. Dazu zählen unter anderem Mutterschutz und Elternzeit, lang andauernde Arbeitsunfähigkeit, laufende Erwerbsunfähigkeitsverfahren, allgemeine Schulbildung oder ein Studium sowie familiäre Verpflichtungen, wie die Betreuung pflegebedürftiger Angehöriger oder fehlende Kinderbetreuung. Diese Personengruppe ist gegenwärtig nur eingeschränkt durch arbeitsmarktpolitische Maßnahmen erreichbar. Hier steht eine begleitende Beratung im Vordergrund, um Perspektiven für eine spätere Arbeitsaufnahme zu entwickeln und den Übergang nach Wegfall der jeweiligen Bindungen vorzubereiten.<sup>11</sup>

Die übrigen 31 % können dagegen aufgrund struktureller oder gesetzlich geschützter Gründe aktuell nicht am Arbeitsmarkt teilnehmen. Dazu zählen unter anderem Mutterschutz und Elternzeit, lang andauernde Arbeitsunfähigkeit, laufende Erwerbsunfähigkeitsverfahren, allgemeine Schulbildung oder ein Studium sowie familiäre Verpflichtungen, wie die Betreuung pflegebedürftiger Angehöriger oder fehlende Kinderbetreuung. Diese Personengruppe ist gegenwärtig nur eingeschränkt durch arbeitsmarktpolitische Maßnahmen erreichbar. Hier steht eine begleitende Beratung im Vordergrund, um Perspektiven für eine spätere Arbeitsaufnahme zu entwickeln und den Übergang nach Wegfall der jeweiligen Bindungen vorzubereiten.<sup>11</sup>

<sup>9</sup> Statistik der Bundesagentur für Arbeit: Erwerbsfähige Leistungsberechtigte (eLb) nach ausgewählten Merkmalen | Mai 2025

<sup>10</sup> Statistik der Bundesagentur für Arbeit: Kreisreport Grundsicherung SGB II | Verden | Mai 2025

<sup>11</sup> Statistik der Bundesagentur für Arbeit: Eckwerte für Jobcenter | JC Verden | Mai 2025

## 5. Leitlinien und Ressourcennutzung (allgemeine Grundsätze)

Auf Basis der dargestellten Rahmenbedingungen verfolgt das Kommunale Jobcenter Landkreis Verden die nachstehenden Grundsätze und Strategien:

- Die zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel sollen so eingesetzt werden, dass mögliche Integrationen in den 1. Arbeitsmarkt zielgerichtet und bedarfsorientiert unterstützt werden. Neben Praktika in Betrieben stehen verschiedene Fördermöglichkeiten für Kundinnen und Kunden sowie Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber zur Verfügung.
- Die Nachfrage nach Fachkräften soll möglichst befriedigt werden. Die Umsetzung von gesetzlichen Neuregelungen im Bereich „Förderung beruflicher Weiterbildung“ erfolgt im Rahmen einer rechtskreisübergreifenden Zusammenarbeit mit der Agentur für Arbeit Nienburg – Verden, die regelmäßig überprüft und an die Bedarfe angepasst wird.
- Das Kommunale Jobcenter Landkreis Verden unterstützt die Menschen im SGB-II-Leistungsbezug nach ihren Fähigkeiten und Interessen, um eine nachhaltige Integration in den Arbeitsmarkt zu erreichen. Zum Aufbau der Beschäftigungsfähigkeit steht ein vielfältiges Angebot an Maßnahmen und Projekten zur Verfügung wie z. B. aufsuchende Angebote, berufliche Orientierung mit Sprachanteilen, Qualifizierungs- und Aktivierungsprojekte zur Erweiterung von fachlichen Kompetenzen und Steigerung von persönlichen Stärken.
- Die Integration von Jugendlichen in den Ausbildungs- und Arbeitsmarkt gehört zu den zentralen Aufgaben des Kommunalen Jobcenters Landkreis Verden. Ein besonderes Augenmerk liegt dabei auf der Begleitung und Unterstützung junger Menschen beim Übergang von der Schule in das Berufsleben.
- Sprache und berufliche (Aus-)Bildung sind entscheidende Faktoren, um Menschen mit Einwanderungshintergrund eine selbstbestimmte Zukunft zu geben. Die Balance zwischen sozialer und beruflicher Integration stellen alle Beteiligten vor große Herausforderungen. Hier gilt es die Kundinnen und Kunden dabei zu unterstützen, ihre Vermittlungshemmnisse zu überwinden, ihre Potenziale zu erkennen und auszuschöpfen. Mit der Integreat-App als digitale Hilfestellung für den Landkreis Verden wird im Beratungskontext für alle Migrantinnen und Migranten sowie Geflüchtete eine mehrsprachige Orientierung und Informationsplattform angeboten.
- Die Förderung der Chancengleichheit von Frauen und Männern am Arbeitsmarkt, sowie die Förderung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf, gehören zum gesetzlichen Auftrag der Jobcenter. Durch die enge Kooperation mit den Netzwerkpartnern, insb. der Koordinierungsstelle Frau und Wirtschaft, der Gleichstellungsbeauftragten des Landkreises Verden und der Beauftragten für Chancengleichheit am Arbeitsmarkt der Agentur für Arbeit Nienburg – Verden werden Synergien geschaffen und Ressourcen effizienter genutzt, was die Qualität und Reichweite von gemeinsamen Projekten erhöhen soll.
- Förderangebote des Kommunalen Jobcenters Landkreis Verden sind auch digital verfügbar. So kann u. a. die Übernahme von Fahrtkosten, der Eingliederungszuschuss oder das Einstiegsgeld online beantragt werden. Auch die Unterlageneinreichung sowie eine persönliche Beratung werden verstärkt mit digitalen Anteilen geplant, um das Beratungsangebot in Form, Inhalt und Wirksamkeit zukunftsgerichtet weiterzuentwickeln. Seit November 2025 erfolgt die Besuchersteuerung über die Anmeldung mit einem Termincode an einem Terminal im Eingangsbereich. Ein weiterer Ausbau der Nutzbarkeit des Terminals ist geplant.

## 6. Nachhaltige Integration junger Menschen in den Ausbildungs- und Arbeitsmarkt

Erwerbsfähige Leistungsberechtigte unter 25 Jahren im SGB-II-Leistungsbezug werden im Team U25 der Arbeitsvermittlung beraten und vermittelt. Dieser Personenkreis umfasst Schülerinnen und Schüler, Schulabgänger, Auszubildende und andere erwerbsfähige Jugendliche, die Bürgergeld beziehen. Die zentralen Aufgaben dabei sind eine enge Begleitung während der Phase der Berufsorientierung, eine gezielte Unterstützung am Übergang von der allgemeinbildenden Schule in eine Berufsausbildung sowie die Stabilisierung und Begleitung während der Ausbildung, um deren erfolgreichen Abschluss sicherzustellen.

### Angebote zur Heranführung an den Ausbildungsmarkt

Das Kooperationsbündnis „Finde deinen Beruf“, welches an allen allgemeinbildenden Schulen und den Berufsbildenden Schulen des Landkreises Verden tätig ist, stellt einen zentralen Schwerpunkt der Arbeit im Kommunalen Jobcenter Landkreis Verden dar. In Beratungen vor Ort werden Schülerinnen und Schüler ab der 8. Klasse auf ihrem Weg ins Berufsleben begleitet. Eine berufliche Orientierung wird mit den Jugendlichen im Rahmen von Klassenveranstaltungen und BIZ-Besuchen erarbeitet. In der 9. Klasse steht die Anbahnung und Aufnahme von Schulpraktika im Fokus, im Anschluss werden die Erfahrungen in Einzelgesprächen beleuchtet und ausgewertet. In der 10. Klasse wird der Übergang an eine weiterführende Schule oder an die Berufsbildenden Schulen beraterisch unterstützt, um sicherzustellen, dass alle Jugendlichen einen Schul- oder Ausbildungsplatz erhalten.

Die Beraterinnen und Berater von „Finde deinen Beruf“ begleiten an den Schulen Elternabende, Elternsprechtage, Veranstaltungen und Messen rund um das Thema Arbeit und Beruf wie beispielsweise den Jobbus, ein Angebot des Bildungsverbands Schule – Beruf, das in den Schulen gut etabliert ist, oder Ausbildungsplatzmessen. Ziel ist eine erfolgreiche Integration in das Berufsleben aller Schülerinnen und Schüler durch eine fundierte und begleitete Vermittlung in Ausbildung.

Die in 2025 erfolgreich implementierte Informationsveranstaltungen für Schülerinnen und Schüler sowie ihren Eltern aus der Ukraine werden in 2026 fortgesetzt. Die Zielsetzung der Veranstaltungen ist die Zielgruppe frühzeitig über das Ausbildungssystem in Deutschland zu informieren. Gleichzeitig sollen auch die Eltern einbezogen werden, damit sie ihre Kinder bei der Berufswahl kompetent und beratend unterstützen können. Anhand von Vorträgen und Podiumsgesprächen wird über die Möglichkeiten, die notwendigen Voraussetzungen und Fristen für eine Ausbildungsaufnahme informiert. In Gesprächen an verschiedenen Informationsständen haben die Eltern und Jugendlichen im Anschluss die Möglichkeit eigene Fragen zu klären.

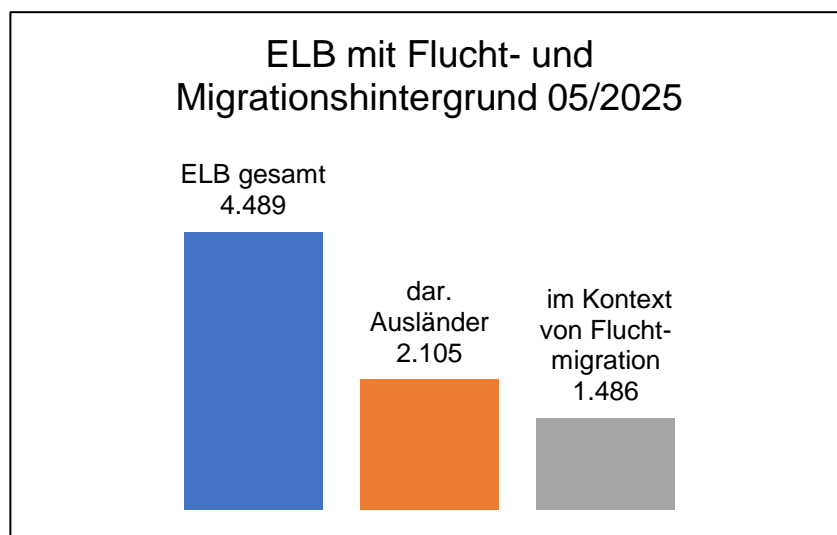
Für Jugendliche, die nach der Schulentlassung keine Ausbildung, keinen Freiwilligendienst oder kein Studium aufgenommen haben, hat das Kommunale Jobcenter Landkreis Verden in Kooperation mit der Kreishandwerkerschaft Elbe-Weser in 2025 einen Bewerberbus als gemeinsames Projekt pilotiert. Das Projekt wird in 2026 fortgeführt und auf weitere Gewerke ausgeweitet. Der Bewerberbus ist eine Veranstaltung, zu der Ausbildungsplatzsuchende eingeladen werden, um regionale Ausbildungsbetriebe im Wunschgewerk zu besuchen und mit den Betriebsverantwortlichen sowie Ausbildungsleitenden zu sprechen. Hier können Bewerbungsunterlagen abgegeben oder mögliche Praktika vereinbart werden.

Für die Erstellung von Bewerbungsunterlagen oder eine ganzheitliche Unterstützung im Bewerbungsprozess besteht für Jugendliche in schwierigen Lebenssituationen eine enge Kooperation mit dem ProActivCenter (PACE) des Landkreises Verden. Die Mitarbeitenden von PACE erstellen mit den Jugendlichen Bewerbungsunterlagen, bieten aber auch Unterstützung bei Problemen verschiedenster Art. So soll in Zusammenarbeit mit den Mitarbeitenden von „Finde deinen Beruf“ und der Schulsozialarbeit der Weg einer beruflichen Orientierung und/oder dem Bewerbungsprozess geebnet werden.

Die Beraterinnen und Berater des Kommunalen Jobcenters Landkreis Verden für junge Erwachsene im Alter von unter 25 Jahren sind mit weiteren Einrichtungen und Beratungsstellen im Landkreis Verden wie beispielsweise der Sucht- oder Schuldenberatung gut vernetzt, um Hemmnissen, die einer Ausbildungsaufnahme entgegenstehen, adäquat und kompetent zu begegnen.

Der Abbau von Hemmnissen, der Aufbau oder die Stabilisierung der Beschäftigungsfähigkeit können im Rahmen der Jugendwerkstatt oder des Coachings „Perspektive Zukunft“ gem. 16k SGB II erfolgen. Bei Unterstützungsbedarf während der Ausbildung ist eine Teilnahme am Unterstützungsunterricht in Kleingruppen über AsAflex möglich.

## 7. Migration und Integration



Im Mai 2025 lag der Anteil der ausländischen Leistungsberechtigten bei 46,9 % (2 105 Personen), was einen Rückgang von 4,8 % im Vergleich zum Vorjahr (2 212 Personen) bedeutet.

33,1 % (1 486 Personen) der Gesamt-eLb wiesen einen Flucht- und Migrationshintergrund auf. Im Vorjahr lag der Anteil der Leistungsberechtigten mit Flucht- und Migra-

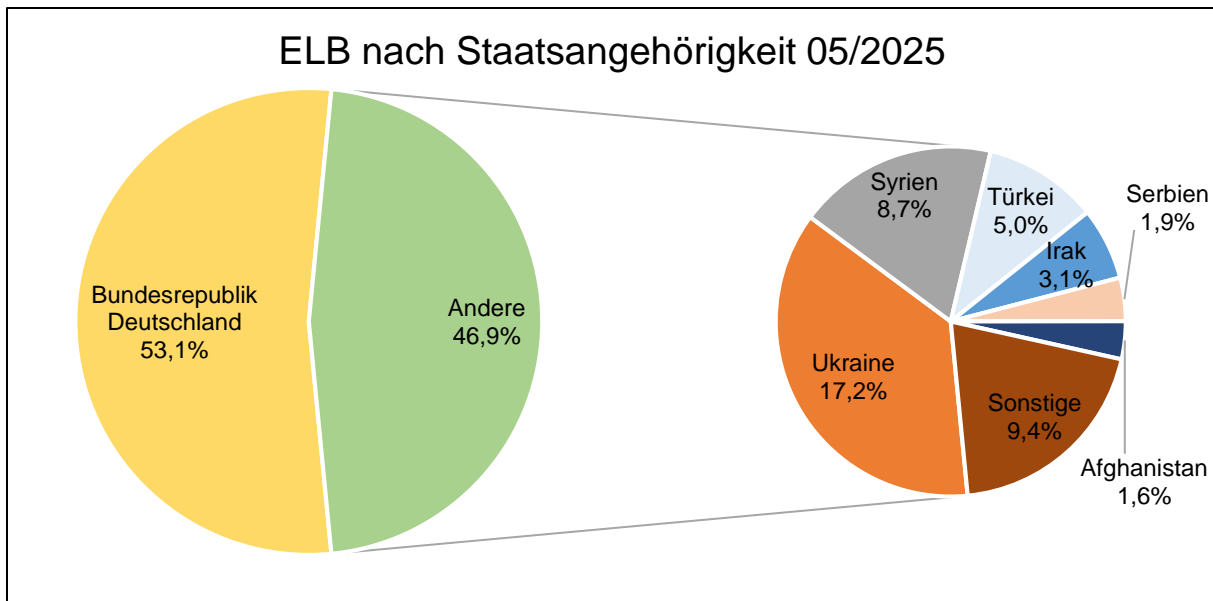
tionshintergrund noch um 5,2 % höher, was 1 567 Personen entspricht.

Der Anteil der ausländischen eLb und der eLb mit Flucht- und Migrationshintergrund an der Gesamtzahl der eLb hat sich hingegen kaum verändert. So lag der Anteil der ausländischen eLb im Mai 2025 bei 46,7 % (im Vorjahr: 47,8 %) und der Anteil der eLb mit Flucht- und Migrationshintergrund bei 33,1 % (im Vorjahr: 33,9 %).<sup>12</sup>

Die 46,9 % der eLb, die keine deutsche Staatsangehörigkeit besitzen, setzen sich aus Menschen aus verschiedenen Herkunftsländern zusammen. Die größte Gruppe bildet dabei die Ukraine mit 17,2 %, gefolgt von Syrien (8,7 %) und der Türkei (5,0 %). Weitere Herkunftsländer sind der Irak, Serbien und Afghanistan.<sup>13</sup>

<sup>12</sup> Statistik der Bundesagentur für Arbeit: Erwerbsfähige Leistungsberechtigte (ELB) nach ausgewählten Merkmalen | Mai 2025

<sup>13</sup> Eigene Auswertung zum Kundenbestand Mai 2025



Für Personen mit Fluchthintergrund besteht oft ein Anspruch oder sogar Verpflichtung zur Teilnahme an einem Integrationskurs.

Für aus der Europäischen Union Zugewanderte liegt der Schwerpunkt auf einer unmittelbaren Arbeitsaufnahme.

Die Integration von geflüchteten Menschen und Menschen mit Migrationshintergrund in die deutsche Gesellschaft und den Arbeitsmarkt ist eine große Herausforderung und bietet aus arbeitsmarktpolitischer Sicht gleichzeitig die Chance, die Auswirkungen der demographischen Entwicklung auszugleichen.

Die Arbeitsvermittlung und Beratung des Kommunalen Jobcenters Landkreis Verden unterstützt dabei durch gezielte Programme zur Arbeitsmarktintegration, darunter die Vermittlung in Beschäftigung, Qualifizierung, Sprachförderung und die Unterstützung bei der Anerkennung ausländischer Abschlüsse. Durch das Beratungs- und Unterstützungsangebot des Welcome Centers soll der Arbeitsmarkteinstieg und die berufliche Qualifizierung für Zugewanderte erleichtert werden.

## **Sprachkurse**

Nach den Finanzmittelkürzungen des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge (BAMF) in 2025 stehen weithin Unsicherheiten bei der Mittelausstattung im Bereich der Integrationskurse und weiteren Sprachkursen im Raum. Es ist ein zentrales Ziel des BAMF für das Jahr 2026, wieder mehr Planbarkeit im Bereich der Berufssprachkurse zu schaffen.

So sind im 1. Quartal 2026 arbeitsplatzbezogene Berufssprachkurse und Berufssprachkurse mit dem Zielsprachniveau B2 geplant. Für die besonderen Bedarfe in reglementierten Engpassberufen sollen einzelne Berufssprachkurse auf einem höheren Sprachniveau ermöglicht werden.

Anfang des Jahres 2026 werden ein Alphabetisierungsintegrationskurs und ein Integrationskurs bei der Kreisvolkshochschule (KVHS) in Verden starten; weitere Kurse bei der Deutschen Angestellten Akademie DAA und dem Bildungswerk der Niedersächsischen Wirtschaft (BNW) sind in der Planung.

Mit dem Job-Berufssprachkurs (Job-BSK) hat das BAMF ab 2024 erstmals berufsbegleitende Sprachkurse für Beschäftigte mit Deutsch als Fremdsprache geschaffen. Ziel der Job-BSK ist, die Arbeitsintegration von Geflüchteten bei noch geringen Deutschkenntnissen zu beschleunigen.

Für Kundinnen und Kunden des Kommunalen Jobcenters Landkreis Verden besteht seit September 2025 die Möglichkeit, an einem Job-BSK im Rahmen des Projektes „Gebrauchtmöbel und mehr“ der Arbeit im Landkreis Verden AöR (ALV) teilzunehmen. In 2026 werden die Schwerpunkte der Sprachmittlung im Rahmen der Job-BSK auf weitere Projekte der ALV ausgeweitet.

Daneben stehen folgende Aktivierungs- und Qualifizierungsmaßnahmen des Kommunalen Jobcenters Landkreis Verden in Kooperation mit der KVHS Verden für Menschen mit Migrationshintergrund in 2026 zur Verfügung:

- „Mein direkter Weg zum Job“ – eine Maßnahme für Frauen zur Berufsorientierung auf dem Arbeitsmarkt (Voraussetzung Deutschkenntnisse B2). Neben individuellem Bewerbungscoaching und der Vermittlung in drei Praktika wird die gesamte Bewerbungsmappe inkl. Anlagen erstellt.
- „Sprache und Praxis als Schlüssel zum Beruf“ – ein Angebot zur Verbesserung der Chancen am Arbeitsmarkt (Voraussetzung Sprachniveau A2). Neben der Kenntnisvermittlung Deutsch auf Zielniveau B1 werden eigene Bewerbungsunterlagen erstellt und in zwei betrieblichen Lernphasen mit jeweils drei Wochen vermittelt.
- „JobFit – Tätigkeiten in Dienstleistungsbereichen“ – Bei diesem geplanten Projekt (ab einem mündlichen Sprachniveau von B1) soll das individuelle Qualifikationsniveau erhöht werden, um die Wiedereinstiegschancen Geringqualifizierter zu verbessern.

## 8. Arbeitgeberservice

Der Arbeitgeberservice ist Bindeglied zwischen den Arbeitsvermittlerinnen und Arbeitsvermittlern im Kommunalen Jobcenter des Landkreises Verden und den regionalen Arbeitgeberinnen und Arbeitgebern sowie Kammern und Verbänden.

Die Arbeitsmarktlage ist durch die Zusammenarbeit bekannt – vielerorts fehlen Arbeitskräfte. Der Fokus ist deshalb auf Personengruppen im Leistungsbezug ausgerichtet, die kurz- oder mittelfristig durch vielfältige Förderinstrumente den Einstieg in den Arbeitsmarkt finden können.

In Zusammenarbeit mit den Kolleginnen und Kollegen der Arbeitsvermittlung vermittelt der Arbeitgeberservice erwerbsfähige Leistungsberechtigte in Arbeitsgelegenheiten nach § 16d SGB II bei kommunalen Einrichtungen oder sozialen Trägern, die zusätzlich im öffentlichen Interesse und wettbewerbsneutral sind. Sie ermöglichen eine Teilhabe am Arbeitsleben und unterstützen als mittelfristige Brücke das Ziel der Integration in den allgemeinen Arbeitsmarkt.

Der Arbeitgeberservice des Kommunalen Jobcenters Landkreis Verden wird die in 2025 ins Leben gerufene regelmäßige Stellenbörse für erwerbsfähige Leistungsberechtigte an den Standorten Verden und Achim fortführen. Hier erhalten Kundinnen und Kunden im kleinen Rahmen Kenntnis über den regionalen Stellenmarkt anhand von Stellenangeboten ortsansässiger Unternehmen. Bei Bedarf erfolgt im Anschluss die Unterstützung und Begleitung bei der Kontakt- und Arbeitsaufnahme mit potenziellen Arbeitgeberinnen/Arbeitgebern.

Für das Jahr 2026 ist in Kooperation mit dem Arbeitgeberservice der Agentur für Arbeit Nienburg – Verden eine zielgruppenorientierte Jobmesse geplant. Diese Veranstaltung soll gezielt auf die Bedürfnisse ausgewählter Zielgruppen eingehen und den Teilnehmenden die Möglichkeit bieten, passende berufliche Perspektiven zu entdecken und mit potenziellen Arbeitgeberinnen/Arbeitgebern in Kontakt zu treten.

## 9. Chancengleichheit von Frauen und Männern

Chancengleichheit von Frauen und Männern auf dem Arbeitsmarkt ist kein Automatismus, sondern ein politisches und gesellschaftliches Ziel, das nachhaltige Integration ermöglicht. Angesichts der aktuellen Arbeitsmarktveränderungen, der Digitalisierung, dem demografischen Wandel und damit zusammenhängend dem zunehmenden Fachkräftemangel wird einmal mehr deutlich, dass die Chancengleichheit von Frauen und Männern eine wirtschaftliche Notwendigkeit und gesellschaftliche Verantwortung ist. Wenn Frauen und Männer dieselben Teilhabemöglichkeiten, Unterstützungen und Entwicklungschancen erhalten, profitieren Arbeitnehmende, Unternehmen und die lokale Gemeinschaft gleichermaßen.

Beim Kommunalen Jobcenter Landkreis Verden ist die Aufgabe der Beauftragten für Chancengleichheit am Arbeitsmarkt (BCA) mit dem Maßnahmenmanagement verbunden worden, was für die Beratungsarbeit wichtige Synergien mit sich bringt. Bereits im Jahr 2025 lag der Fokus auf der beruflichen Integration von Frauen, insbesondere von Alleinerziehenden und Frauen mit Migrationshintergrund. Auch in 2026 soll die Integrationen von Frauen in den Arbeitsmarkt durch gezielte Maßnahmen unterstützt werden.

Im Jahr 2026 plant das Kommunale Jobcenter Landkreis Verden verschiedene Projekte und Aktivitäten, die sich dem Thema Integration von Frauen in den Arbeitsmarkt widmen. Diese Vorhaben werden in enger Zusammenarbeit mit der Koordinierungsstelle Frau und Wirtschaft, der Gleichstellungsbeauftragten des Landkreises Verden, der BCA der Agentur für Arbeit Nienburg – Verden, der ALV und der KVHS umgesetzt. Das Ziel der gemeinsamen Aktivitäten ist es, Frauen beim (Wieder-)Einstieg in das Berufsleben zu unterstützen, ihre beruflichen Perspektiven zu stärken und Chancengleichheit in der Arbeitswelt weiter zu stärken.

Die geplanten Aktivitäten werden in 2026 durch die nachfolgend aufgeführten Maßnahmen konkret gestaltet:

- **Informationsveranstaltung für Alleinerziehende**  
Die Unterstützungsangebote und -strukturen für Alleinerziehende im Landkreis Verden werden vorgestellt. Erläutert werden u. a. die Angebote der Koordinierungsstelle Frau und Wirtschaft, Möglichkeiten einer Existenzgründung sowie die Angebote der Frühen Hilfen und der Beratungsstelle für Kinder, Jugendliche und Eltern des Fachdienstes Jugend und Familie. Daneben informiert die Caritas über einen Treff für Alleinerziehende.
- **Informationsveranstaltung zum Quereinstieg und Weiterbildung in Pflegeberufen**  
In Kooperation mit dem Pflegestützpunkt soll die Veranstaltung zum Quereinstieg und Weiterbildung in Pflegeberufen informieren. Geplanter Durchführungsort: Aller-Weser-Klinik in Verden oder eine Pflegeeinrichtung im Landkreis Verden.
- **Informationsveranstaltung zur/zum staatlich anerkannten Erzieherin/Erzieher in Teilzeit**  
Die Berufsbildenden Schulen (BBS) Verden führen ein neues Ausbildungskonzept ein, um dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken und Familie und Beruf besser zu vereinbaren. In Kooperation mit der BBS, der Koordinierungsstelle Frau und Wirtschaft und der Agentur für Arbeit Nienburg – Verden wird über das neue Ausbildungskonzept in Teilzeit informiert.

- **Fortführung des Mentoring-Programms für Frauen mit Migrations- oder Fluchterfahrung**

Ziel des im November 2025 gestarteten Projekts mit einer Laufzeit von einem Jahr ist die Beratung bei der Entwicklung einer beruflichen Perspektive, die Begleitung bei der Umsetzung sowie die Unterstützung bei der Orientierung auf dem deutschen Arbeitsmarkt und beim Aufbau beruflicher Netzwerke für Frauen mit Migrations- oder Fluchterfahrung.

- **NA.VI 03** (vgl. 10)

Das Ziel der Maßnahme für leistungsberechtigte Frauen im SGB II mit Migrationshintergrund ist eine Verbesserung der Chancen zur beruflichen Integration durch Stärkung der persönlichen, methodischen und sozialen Kompetenzen.

- **Mein direkter Weg zum Job** (vgl. 7)

Eine Maßnahme für Frauen bei der KVHS zur Berufsorientierung auf dem Arbeitsmarkt (Voraussetzung Deutschkenntnisse B2)

## 10. ALV AöR: Jahresplanung 2026

Die ALV ist seit ihrer Gründung 2006 ein zentraler Akteur in der Region, wenn es um die berufliche Qualifizierung, soziale Integration und Arbeitsmarktintegration geht. Als kommunale Einrichtung bündelt die ALV Projekte, die Menschen gezielt auf ihrem Weg in den Arbeitsmarkt unterstützen. Mit einem starken Fokus auf individuelle Förderung und innovative Projekte ist sie ein wichtiger Partner für das Kommunale Jobcenter Landkreis Verden und andere lokale Akteure.

Seit dem 01.10.2024 wird aus dem Landesförderprogramm RIKA „Regionale Initiativen und Kooperationen für Frauen am Arbeitsmarkt“ das Folgeprojekt NA.VI. 03 gefördert. In diesem Projekt werden Kompetenzprofile erstellt, indem über Kompetenzfeststellungen und praktischer Erprobung die beruflichen Neigungen und Eignungen ermittelt werden. Der individuelle Qualifizierungsbedarf für die Teilnehmenden wird sichtbar gemacht und ein realistischer Integrationsplan erstellt. Daneben werden vorbereitende Qualifizierungen angeboten. Sämtliche Inhalte/Module werden mit dem Spracherwerb verknüpft, sodass die Frauen in ihrem täglichen Tun Sprache erlernen und sich gemeinsam unterstützen.

Die Jugendwerkstatt Verden wird finanziert aus ESF-Landesmitteln und kofinanziert vom Fachdienst Jugend und Familie. Das Projekt soll im Rahmen von innovativen Maßnahmen konzeptionell erweitert werden. Der Trend einer fortschreitenden Digitalisierung von Arbeitsprozessen ist deutlich erkennbar und wird in der Jugendwerkstatt eine dementsprechende Gewichtung haben. Seit dem 01.11.2025 ist das Angebot modular mit drei Themenschwerpunkten aufgebaut: digitale Kompetenzwerkstatt, moderne Medien im Alltag sowie Berufsleben und Cybersicherheit.

Die Förderung des Strukturprojekts der ALV „Welcome Center“ wurde durch das Fachkräftebündnis Elbe-Weser um weitere drei Jahre verlängert. Der aktuelle Förderzeitraum endet am 31.10.2028. Die wesentlichen Schwerpunkte des Welcome Centers sind Entwicklung und Erprobung von Maßnahmen zur Schaffung einer Willkommenskultur in den Landkreisen Verden und Osterholz-Scharmbeck. Im Jahr 2026 wird der Fokus des Welcome Centers verstärkt auf die Bedarfe der Unternehmen gelegt. Geplant sind einzelne Informationsveranstaltungen zu digitalen und modular aufgebauten Angeboten für Unternehmen, die in enger Zusammenarbeit mit verschiedenen Netzwerkpartnerinnen/-partnern durchgeführt werden. Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf der Unterstützung kleiner und mittelständischer Unternehmen beim Heranführen von ausländischen Fachkräften, insbesondere durch Maßnahmen zur Schaffung und Etablierung einer Willkommenskultur.

Zudem wird die Vernetzung und enge Zusammenarbeit mit dem Welcome Center Cuxhaven-Rotenburg (Wümmen)-Stade anvisiert, um unter einem gemeinsamen Auftritt „Welcome Center Elbe-Weser“ ein übergreifendes, abgestimmtes Gesamtkonzept für die Region anzubieten.

Darüber hinaus ist eine „Werkakademie“ in Planung, die die ganzheitliche Re-Integration von arbeitslosen Menschen in den Arbeitsmarkt und das Erwerbsleben ermöglichen soll. Der Ansatz zielt auf die Eigenverantwortung und Aktivierung der Kundinnen/Kunden des Kommunalen Jobcenters Landkreis Verden ab und stellt gruppendynamische Effekte in den Fokus. So sollen sich viele positive Aspekte aufgrund eines Komplettangebotes ergeben, die sich auch in der strategischen Ausrichtung des Kommunalen Jobcenters Landkreis Verden spiegeln. Ziele der Werkakademie sollen neben der Arbeitsaufnahme und Steigerung der Integrationen auch die Stärkung der positiven Motivation, des Selbstmanagements und der „Hilfe zur Selbsthilfe“ sein. Das Konzept bietet optimale Rahmenbedingungen für Gruppencoachings unter Nutzung der Gruppendynamik und für Einzelcoachings im individuellen Einzelfall.

## Schlusswort

Im Jahr 2026 wird das Kommunale Jobcenter Landkreis Verden mit einer Vielzahl von Herausforderungen konfrontiert sein.

Eine wesentliche Hürde werden die finanziellen Mittel darstellen, die weiterhin nicht auskömmlich bleiben. Die wirtschaftliche Unstetigkeit durch globale Krisen, technologische Umbrüche und strukturelle Veränderungen in der Arbeitswelt könnten die Zahl der Leistungsbeziehenden steigern und gleichzeitig die Möglichkeiten zur erfolgreichen Integration in den Arbeitsmarkt erschweren.

Die Umsetzung der neuen Grundsicherung wird im Jahr 2026 eine zentrale Rolle für das Jobcenter Landkreis Verden einnehmen.

Eine der wichtigsten Zielsetzungen des Kommunalen Jobcenters Landkreis Verden für 2026 bleibt die nachhaltige Integration von Menschen jeglicher Altersgruppe und Herkunft in den Arbeitsmarkt. Dies schließt sowohl die Unterstützung von jungen Erwachsenen bei dem Übergang von der Schule in den Beruf als auch die Begleitung von älteren Arbeitsuchenden auf ihrem Weg zurück oder in den Arbeitsmarkt mit ein.

Der Übergang von der Schule in den Beruf stellt dabei eine besondere Herausforderung dar, da er nicht nur die berufliche Qualifikation, sondern auch die Entwicklung von sozialen und persönlichen Kompetenzen erfordert. Das Kommunale Jobcenter Landkreis Verden wird weiterhin gezielt Projekte und Maßnahmen anbieten, die jungen Menschen helfen, sich erfolgreich auf dem Arbeitsmarkt zu orientieren, erste Berufserfahrungen zu sammeln und langfristig eine stabile berufliche Perspektive zu finden.

Ein weiterer wichtiger Aspekt, der bei allen Maßnahmen und Programmen berücksichtigt wird, ist die Chancengleichheit. Es bleibt ein vorrangiges Ziel, allen Kundinnen und Kunden gleichermaßen gleiche Ausgangsmöglichkeiten zu bieten, unabhängig von Geschlecht, Herkunft, Alter oder sozialen Hintergründen. Hierbei wird besonders auf die Förderung von Frauen und benachteiligten Gruppen geachtet, um eine gleichberechtigte Teilnahme am Arbeitsmarkt zu ermöglichen.

An dem Konzept der ressourcenorientierten Beratung wird weiterhin festgehalten. Dabei wird besonders auf die Individualität und Flexibilität der Unterstützung geachtet, um maßgeschneiderte und nachhaltige Wege ins Erwerbsleben für die Kundinnen und Kunden des Jobcenters zu entwickeln.

Zur besseren Nutzung vorhandener Potenziale und einer effektiveren Arbeitsweise werden Kooperationen mit Partnern gestärkt und ausgeweitet, um die Ressourcen zu bündeln und die Unterstützung für die Klientel noch gezielter und effizienter zu gestalten.

**Ihre Kontakte für weitere Fragen und Anliegen:**

Kommunales Jobcenter Landkreis Verden  
Lindhooper Straße 67  
27283 Verden (Aller)

**Servicestelle Leistungen zum Lebensunterhalt**

Tel.: 04231 15-439 und 15-538  
E-Mail: [service52@landkreis-verden.de](mailto:service52@landkreis-verden.de)

**Arbeitsvermittlung und Beratung**

Tel.: 04231 15-818  
E-Mail: [service-sgb2@landkreis-verden.de](mailto:service-sgb2@landkreis-verden.de)